

3. 236. a

K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 31. März 1859, Z. 5631743, dem Jakob Matenchini, Handelsagenten in Mailand, auf eine Verbesserung in der Bereitung eines mineral- und metallhaltigen Asphaltes ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 31. März 1859, Z. 56321744, dem August Lenz, Fabrik-Geschäftsführer in Wien, Schaumburgergrund Nr. 45, auf eine Verbesserung der Konstruktion der Schmiede- und anderer Hämmer ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 31. März 1859, Z. 5667764, dem Stefan Vidats, Maschinen-Fabrikanten in Pesth, derzeit in Wien, Laimgrube Nr. 160, auf eine Verbesserung der schmiedeeisernen Pläne mit Holzrinde und verstellbarem Vorpergestelle ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 31. März 1859, Z. 5669766, dem Nathan Pichler, Färber in Altöfen, auf eine Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen von Blau-Druck- und Färbewaren ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 31. März 1859, Z. 6054790, dem Felix Josef Foucon, Zivil-Ingenieur in Paris, über Einspreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl in Wien, Josefsstadt Nr. 107, auf die Erfindung einer rauchverzehrenden Vorrichtung, welche auf die Herde von feilen und beweglichen Maschinen, Lokomotiven, Dampfschiffen u. s. w. anwendbar sei, ein ausschließendes Privilegium auf die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 29. März 1859, Z. 5462771, dem Herzog Anton Vitta Visconti Arese, k. k. Kammerer in Mailand, auf eine Erfindung und Verbesserung in der Zusammensetzung von Apparaten zur Heizung oder Trocknung durch warme Luftströmung, um damit Privatwohnungen, Hotels, Verwaltungsbauwerke, Manufakturen, Bewahrungsanstalten, Kirchen, Gefängnisse, Kasernen u. s. w. zu heizen, so wie Garne, Woll-, Baumwolle, Gewebe u. s. w. zu trocknen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 29. März 1859, Z. 5463712, dem Alois Bing, Handelsmann in Pesth, auf eine Verbesserung in der Verfertigung von Männer- und Damen-Nezügen, wodurch sie größere Dauerhaftigkeit erlangen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 29. März 1859, Z. 5466715, dem Julius von Mannstein, pens. k. k. Rittmeister in Wien, Landstraße Nr. 64, auf die Erfindung eines zweirädrigen Wagens, bei welchem das Sughier zwischen dessen Rädern geht, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres erteilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

3. 237. a (3)

Nr. 8072/377

Kundmachung.

Die gegenwärtigen außerordentlichen Umstände verursachen eine so bedeutende Steigerung der Staatsbedürfnisse, daß es unbedingt notwendig ist, Maßregeln zu ergreifen, um dem Staatsfiskus von der indirekten Besteuerung ein erhöhtes Einkommen zuzuführen. In dieser Erwägung haben Seine k. k. apostolische Majestät allergnädigst beschlossen, für die Dauer der durch die Kriegereignisse herbeigeführten außerordentlichen Verhältnisse einen außerordentlichen Zuschlag zu den, mit der kaiserlichen Verordnung vom 17. Mai 1859, Reichsgesetzblatt Nr. 89 bezeichneten Abgaben anzuordnen und festzusetzen befunden, daß mit Beobachtung folgender Anordnungen für die Einbringung dieses Zuschlages dieselben Bestimmungen zu gelten haben, welche für die Hauptgebühr in gesetzlicher Wirksamkeit stehen:

In Ansehung der Verzehrungssteuer und der Verbrauchsabgabe von Zucker aus inländischen Stoffen:

1. Zu sämtlichen Gebührensätzen der Verzehrungssteuer und des Dazio-Konsumo, sowohl in geschlossenen Städten, als für die Orte außerhalb derselben, dann zu der Verbrauchsabgabe von der Zuckererzeugung aus inländischen Stoffen, ist ein außerordentlicher Zuschlag von Zwanzig Prozent, dem fünften Theile des dermaligen Gebührenaussmaßes, zu entrichten.

2. In den Fällen, in denen eine Abfindung über die Entrichtung der Steuergebühr geschlossen worden ist, hat dieser außerordentliche Zuschlag während der Dauer der Abfindung den fünften Theil des Abfindungsbetrages auszumachen, und ist zugleich mit dem letzteren in den für die Abfindung selbst bedungenen Fristen einzuzahlen. — Diese Zuschlagsverbindlichkeit liegt, wenn die Abfindung oder unter anderer Benennung ein Uebereinkommen über die Steuerentrichtung mit einer ganzen Gewerbsklasse eines Ortes oder Bezirkes, oder mit einer Gemeinde eingegangen wurde, für die Dauer dieses Uebereinkommens der Gesamtheit der Gewerbsklasse oder der Gemeinde ob, dagegen ihr vorbehalten bleibt, den außerordentlichen Zuschlag von den einzelnen Steuerpflichtigen einzuheben.

3. Ist die Einhebung der Steuer verpachtet, so hat die vertragsmäßige Verpflichtung des Pächters zur Einhebung der durch den Steuerzuschlag entstehenden Mehrbetrages und zur Entrichtung des im Verhältnisse des letzteren gesteigerten Pachtzinses in Anwendung zu treten. — Ob und in wie ferne jedoch der Pächter berechtigt sei, aus dieser Veranlassung den Pachtvertrag aufzukündigen, ist nach Bestimmungen des letzteren zu beurtheilen.

4. Die gegenwärtigen Bestimmungen haben für die Steuer, welche bei der Einfuhr über eine Steuerlinie zu entrichten ist, von dem Tage, an welchem die gegenwärtige Verordnung dem Einhebungsamte zukommt und durch die Ansetzung auf dem Amtsblatte zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, in allen übrigen Beziehungen aber vom 1. Juni 1859 an in Wirksamkeit zu treten. — Dieselben wirken auf die Gebühren, die vor diesem Beginne der Wirksamkeit fällig geworden, oder wegen zugestandener Vorgung noch nicht einbezahlt worden sind, nicht zurück.

5. In so ferne nach den bestehenden Vorschriften bei der Ausfuhr von Bier oder gebrannten geistigen Flüssigkeiten aus einem Steuergebiete eine Steuervergütung stattfindet, so hat diese auch den entrichteten außerordentlichen Zuschlag zu umfassen.

Die näheren Bestimmungen hierüber werden durch besondere Anordnungen bekannt gemacht werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Steiermark, Kärnten, Krain und Küstenland. — Graz am 20. Mai 1859.

3. 240. a (1)

Nr. 1454.

Lizitations-Kundmachung.

Nachdem die, zu Folge löblichen k. k. Landesbaudirektions-Erlasses vom 22. April l. J., Z. 1011, über die mit demselben Erlasse im adjustirten Kostenbetrage von 154 fl. 31 kr. öst. W. genehmigte Rekonstruktion der Brückenparapete im Dist. Zeich. III/2—3 et III/5—6, der Steinbrück-Munkendorfer Straße abgehaltene erste Lizitations-Verhandlung ohne eines günstigen Resultates geblieben ist, so wird hierüber eine zweite Verhandlung ausgeschrieben, welche am 11. Juni 1859 Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die dießfälligen Lieferungs- und Arbeitsleistungen bestehen überschläglich in:

- 2°-4'-3" Kubikmaß Abtragung alten Mauerwerkes sammt Ausgleichung der Krone des bestehenden bleibenden Theils, à 5 fl. 29 kr.
- 1°-2'-3" Kubikmaß neuen Parapetmauerwerkes aus Rohquadern für D. 3 III/2-3, à 55 fl. 37 kr.
- 1°-1'-0" Kubikmaß Parapetmauerwerkes aus Rohquadern für Dist. Zeich. III/5-6, à 52 fl. 75 kr.

Das nähere Detail der dießfälligen Bauausführungen ist aus dem Situations- und Profilpläne, den Versteigerungs- und Baubedingungen zu ersehen, welche Behelfe in der Amtskanzlei der gefertigten Bauexpozitur Vormittags in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Die Unternehmungslustigen haben vor der Verhandlung das Badium mit 5% von der Baukostensumme im baren Gelde, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in einer von der hierländigen k. k. Finanz-Prokuratur approbirten hypothekarischen Verschreibung zu erlegen, weil ohne solches kein Anbot angenommen wird.

Jedem Unternehmungslustigen steht es übrigens frei, bis zum Beginne der mündlichen Verhandlung sein auf einem 30 kr. Stempelbogen ausgefertigtes und gehörig versiegeltes Offert, mit der Aufschrift: „Anbot für die Rekonstruktion der Brückenparapete im Dist. Zeich. III/2—3 et III/5—6 der Steinbrück-Munkendorfer Straße“ versehen, an das löbliche k. k. Bezirksamt zu Gurkfeld einzusenden, worin der Offerent sich über den Ertrag des Reugeldes bei einer öffentlichen Kasse mittelst Vorlage des Depositencheines auszuweisen, oder dieses Reugeld in das Offert einzuschließen hat.

In einem solchen schriftlichen Offerte muß der Anbot nicht nur mit Ziffern, sondern auch, wie die Bestätigung, daß Offerent den Gegenstand des Baues nebst den Bedingungen genau kenne, wörtlich angegeben werden.

Auf Offerte, welche dieser Vorschrift nicht entsprechen, kann keine Rücksicht genommen werden. Mit Beginne der mündlichen Ausbietung wird kein schriftliches Offert, nach Abschluß dieser aber überhaupt kein Anbot mehr angenommen.

Bei gleichen schriftlichen und mündlichen Bestboten hat das Letztere, bei gleichen schriftlichen aber dasjenige den Vorzug, welches früher eingelangt ist und daher den kleineren Post-Nummerus trägt.

Die hohe Ratifikation bleibt für jeden Fall vorbehalten.

K. k. Bauexpozitur Gurkfeld am 21. Mai 1859.

3. 906. (1) Nr. 857.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Dollner von Rassenfuss, gegen Anton Gorenz von Swur, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Februar 1855, exekutive intabulirt 28. November 1855, Z. 4530, schuldigen 44 fl. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rektif. Nr. 41 19 vorkommenden Realität, laut Schätzungsprotokolls vom praes. 28. Oktober 1857, Z. 2789, im gerichtlich erhobenen Werthe von 240 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 22. Juni, auf den 12. Juli und auf den 22. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 31. März 1859.

3. 907. (1) Nr. 3234.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Dollner von Rassenfuss, gegen Johann Kauscher von Grastouza, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Februar 1854, Z. 1176, schuldigen 100 fl. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 710 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1579 fl. 20 kr. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juni auf den 19. Juli und auf den 19. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 20. März 1859.

3. 908. (1) Nr. 674.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur, nos. der pia causa, gegen Johann Repovich von Bitava, wegen aus dem Urtheile vom 13. April 1858, Z. 7868 schuldigen 60 fl. C.M. oder 63 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 196 vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 675 fl. C.M. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juli, auf den 3. August und auf den 2. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 26. Februar 1859.

3. 910. (1) Nr. 7380.

E d i k t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 14. d. M., Nr. 5142, die wider Fräulein Anna Prager verhängte Kuratel aufzuheben befunden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Mai 1859.

3. 911. (1) Nr. 7647.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die dießgerichtlichen, an Jerni und Franz Pogatscher von Waisch lautenden Bescheide ddo. 1. April l. J., Z. 4115, betreffend die Löschung einer Sakpost dem Herrn Dr. Dreil, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Mai 1859.

3. 913. (1) Nr. 903.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Marquart von Rassenfuss, als Besiznar des Franz Metetto, gegen Johann Mesagednik von Kerjaverh, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1858, Z. 1434, schuldigen 127 fl. 56 kr. C.M. oder 134 fl. 33 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 42 1/2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1125 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 21. Juni, auf den 20. Juli und auf den 20. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 23. Jänner 1859.

3. 914. (1) Nr. 2516.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kizovich von hl. Kreuz, gegen Johann Woch von Freudenberg, wegen aus dem Urtheile vom 11. Juli 1857, Z. 2843, schuldigen 53 fl. 50 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krosenbach sub Rektif. Nr. 74 vorkommenden Subrealität zu Freudenberg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 416 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juni, auf den 23. Juli und auf den 23. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 31. März 1859.

3. 916. (1) Nr. 760.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gursfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe Markus Godler, von Annovek Haus, Nr. 19, im Bezirke Rann, um Einberufung und solcheige Todeserklärung seiner seit mehr als 43 Jahren von Gursfeld entfernten und seit dieser Zeit nicht mehr erschienenen Tante Maria Widig geborne Spelitsch gebeten. Da man nun hierüber zur Wahrung ihrer Rechte den k. k. Notar in Gursfeld, Herrn Mathias Trampusch, als Kurator aufgestellt hat, so wird der Maria Widig hiemit erinnert, daß sie sich binnen Einem Jahre sogewiß hieramts zu melden habe, widrigens auf neuerliches Ansuchen des Bittstellers zu deren Todeserklärung und Abhandlung ihres Vermögens geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Gursfeld, als Gericht, am 28. März 1859.

3. 917. (1) Nr. 773.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Aniche Slav von Dobrava bei Döbernik seinen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Slav von Dobrava, wider denselben die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 120, 180 und 213 vorkommenden Weingärten in Lisch, sub praes. 29. April l. J., Z. 773, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 28. August früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Franz Tome von Dobrava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Treffen am 4. Mai 1859.

3. 918. (1) Nr. 703.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Berlan

von Obersteindorf, durch Herrn Dr. Rosina von Neustadt, gegen Franz Dermal von Pezhize, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Mai 1858, Z. 905, schuldigen 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Rektif. Nr. 53 vorkommenden Subrealität in Pezhize, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1310 fl. 83 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juli, auf den 2. August und auf den 1. September, jedesmal Vormittags um 11 Uhr, u. z. die ersten beiden in der Gerichtskanzlei und die dritte in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 14. April 1859.

3. 919. (1) Nr. 893.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Aabel von Schneckenbüchel, gegen Anton Longor von Gritsch, wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1853, Z. 3225, schuldigen 27 fl. 22 kr. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schneckenbüchel sub Urb. Nr. 14 vorkommenden Subrealität zu Gritsch, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 544 fl. 45 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Juni, auf den 28. Juli und auf den 29. August, jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 15. Mai 1859.

3. 920. (1) Nr. 896.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Glitsa von Schöpfendorf, gegen Franz Rayer von Vermada, wegen aus dem Vergleiche ddo. 5. November 1856, Z. 3272, schuldigen 26 fl. 31 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Subrealität zu Vermada, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 441 fl. 89 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juli, auf den 3. August und auf den 3. September, jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Treffen am 15. Mai 1859.

3. 932. (1) Nr. 1595.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Georg Koschmerl von St. Georgen, nom. der Kirche St. Adegundis von Mitterdorf, gegen Johann Kosch von Terbeje, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juni 1858, Z. 2316, schuldigen 100 fl. C.M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Flobinig sub Urb. Nr. 144 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1787 fl. C.M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. Juni, auf den 5. Juli und auf den 5. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 10. Mai 1859.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.
 Wien, 26. Mai Mittags, 1 Uhr.
 Das Geschäft in Effekten belebt, die Kurse fest, die Stimmung günstig. — Des sen vorhanden, nicht wesentlich verändert.
Öffentliche Schuld.

A. des Staates.		Geld	Ware
In österr. Währung zu 5% für 100		55.25	55.75
Aus d. National-Anlehen zu 5% für 100 fl.		64.90	65.—
Rom Naher 1851, Ser. B. zu 5% für 100 fl.		—	—
Metalliques zu 5% für 100 fl.		59.50	59.75
ditto zu 4 1/2% " 100 "		51.—	51.25
mit Verlosf. v. 3. 1834 f. 100 fl.		265.—	270.—
" 1839 " 100 "		108.50	109.—
" 1854 " 100 "		99.75	100.—
Como-Rentenscheine zu 42 L. austr.		12.—	12.50

B. der Kronländer.

Grundentlastungs-Obligationen		Geld	Ware
v. Nied. Oesterr. z. 5% für 100 fl.		89.—	90.—
" Ungarn " 5% " 100 "		61.50	62.50
Em. Banat, Kroat. u. Slav. zu 5% f. 100 fl.		60.—	61.—
" Galizien " zu 5% für 100 fl.		60.—	61.—
" der Bukowina " 5% " 100 "		59.—	60.—
" Siebenbürgen " 5% " 100 "		58.—	58.50
" and. Kronländer " 5% " 100 "		75.—	85.—

Actien

der Nationalbank pr. St.	714	716
d. Kredit-Anstalt für Handel u. Gewerbe zu 200 fl. d. W. pr. St.	132.20	132.30
d. n.-öst. Gekomp.-Gesellschaft zu 500 fl. G.W.	460.—	465.—
d. Kais Ferd Nordb. 1000 fl. G.W. pr. St.	1457.—	1460.—
d. Staats-Eisenb.-Gesellschaft zu 200 fl. G.W. oder 500 Kr. pr. St.	203.—	202.50
d. Kais. Elisabeth-Bahn zu 200 fl. G.W. mit 140 fl. (70%) Einzahlung pr. St.	116.50	117.—
d. süd. nordd. Verb. 200 fl. G.W. v. St.	125.—	125.50
d. Rheinf. Bahn zu 200 fl. G.W. mit 100 fl. (50%) Einzahlung pr. St.	105.—	105.—
d. südl. Staats- lomb.-venet. und Centralital. Eisenb. z. 200 fl. d. W. mit 80 fl. (40%) Einzahl. neue pr. St.	72.—	74.—
d. Kaiser Franz-Josef Orientbahn zu 200 fl. oder 500 Kr. mit 60 fl. (30%) Einzahlung pr. St.	—	—
d. öst. Donau-Dampfschiff-Gesellschaft zu 500 fl. G.W. pr. St.	338.—	340.—
d. österr. Lloyd in Triest zu 500 fl. G.W.	—	160.—
d. Wiener Dampf. Akt.-Ges. zu 500 fl. G.W.	390.—	400.—

Pfandbriefe

der Nationalbank (6jährig zu 5% für 100 fl.)	93.—	94.—
auf G.W. (verlosbar zu 5% für 100 fl.)	88.—	89.—
der Nationalbank (12monatlich zu 5% für 100 fl.)	75.—	76.—
auf öst. Währung (verlosbar zu 5% für 100 fl.)	99.—	99.50

Loose

der Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe zu 100 fl. österr. Währung pr. St.	86.50	87.—
" Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft zu 100 fl. G. W. pr. St.	95.—	97.—
Gierháy zu 40 fl. G.W. pr. St.	73.—	74.—
Salm " 40 " " " "	34.—	35.—
Palfy " 40 " " " "	32.—	33.—
Clary " 40 " " " "	34.—	35.—
St. Genois " 40 " " " "	32.—	33.—
Windischgrätz " 20 " " " "	20.—	21.—
Waldstein " 20 " " " "	24.—	25.—
Reglevich " 10 " " " "	12.50	13.50

Effekten = Kurse vom 27. Mai 1859.

1. Öffentliche Schuld.

A. des Staates.		Geld	Ware
Aus dem National-Anlehen zu 5% für 100 fl.		65.05 d. W.	
Metalliques " 5% ditto		59.75 d. W.	

2. Actien.

Der Nationalbank pr. Stück.	726	d. W.
" Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe id.	133	20 d. W.

3 Monate.

Mugsburg für 100 fl. südd. Währung	125.50
London 10 Pfund Sterling	144.

Gold- und Silber-Kurse v. 26. Mai 1859.

	Geld	Ware
K. Kronen	19.90	—
Kais. Münz-Dukaten N. G. G.	6.80	—
ditto. Nanz. do.	6.78	—
Napolconob'or	11.72	—
Souverainob'or	19.90	—
Friedrichob'or	12.30	—
Louisob'or (deutsche)	11.85	—
Engl. Sovereigns	14.45	—
Russische Imperiale	11.85	—
Silber	42.	—
Perindthaler	—	—
Preussische Kassa-Anweisungen	2.20	2.22

Fremden = Anzeige.

Den 25. Mai 1859.

Hr. Drakuliz, k. k. Major, von Palmanova.
 — Hr. Graf Leinungen, k. k. Rittmeister, und
 Hr. Teubel, Sprachlehrer, von Wien. — Hr. Weiß,
 Kaufmann, von Triest. — Hr. Wasel, Kaufmann,
 von Graz

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. Mai 1859.

Dem Georg Kovizb, Maschinenpuffer, sein Kind Johann, alt 7 Monate, in der Stadt Nr. 53, an der Tuberkulose der Gefäßdrüsen.

Den 21. Dem Herrn Alois Stabler, Spengler, sein Kind Karoline, alt 5 Monate, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 74, an Fraisen. — Ursula Hafner, Institutsarme, alt 65 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an Altersschwäche. — Der Ursula Lunder, Krankenwärterwitwe, ihre Tochter Katharina, alt 9 Jahre, in der Stadt Nr. 41, an der Gehirn-Lähmung.

Den 22. Dem Georg Hren, Hausbesitzer, seine Gattin Gertraud, alt 62 Jahre, in der Krakau-Vorstadt Nr. 14, an der Brustwassersucht.

Den 23. Elisabetha Stana, Inwohnerin, alt 68 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an der Lungen- und Nieren-Entzündung. — Maria Bebel, Tagelöhnerin, alt 43 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am Zehrfieber. — Johann Collutti, Zwängling, alt 33 Jahre, im Zwangarbeits-hause Nr. 47, an der Leber-Entzündung.

Den 24. Ursula Habitsch, Magd, alt 55 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 16, an der Lungen-Entzündung.

Den 25. Herr Andreas Schittig, bürgl. Haus- und Realitätenbesitzer, starb im 79. Lebensjahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 16, am wiederholten Schlagfluß.

Den 26. Dem Kaspar Jellenz, Inwohner, seine Gattin Elisabetha, alt 34 Jahre, in der Stadt Nr. 28, an der knöchigen Lungen-Entzündung.

3. 241. a (2) Nr. 3567.

Der Patriotismus der Bevölkerung Laibachs macht sich, — wie immer, — auch in dieser ersten Zeit in erhebender Weise bemerkbar.

Bereits wird auf die verwundeten österreichischen Krieger gedacht, und Bandagesachen für dieselben anher abgegeben.

Der Magistrat findet sich verpflichtet, den Spendern dafür den wärmsten Dank auszudrücken, und verbindet damit gleichzeitig die Bitte, sich zu obigem patriotischen Zwecke mit Charpie-, Bandage- und sonstigen Effekten, als: nicht eingesäumten Fußlappen von Leinen, und Lappen jeder Größe von alter Leinwand, Leinwandbinden u. dgl. noch weiters betheiligen zu wollen.

Alle Gegenstände werden danknehmig übernommen, und der Magistrat wird Sorge tragen, daß solche mit aller Beschleunigung an ihren Bestimmungsort gelangen werden.

Laibach am 26. Mai 1859.

Vom Magistrate.

3. 925. a (1) Nr. 2648

Kundmachung.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgung-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die für das Jahr 1859 ausgemittelten und vom 2. Januar 1860 an zu behebenden Leibrenten und Dividenden bereits veröffentlicht worden sind und daß die diesfällige Kundmachung bei den Kommanditen der Anstalt zur Einsichtnahme der Interessenten aufliegt, und von denselben unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

Von der Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Versorgung-Anstalt.

Wien am 6. Mai 1859.

3. 763. (8)

Die brausenden

Sämorrhoidal-Pulver

von Fr. Jos. Koller, Apotheker in Preßburg,

sind zu bekommen in Laibach bei Joh. Kraschovitz.

Preis einer Schachtel 1 fl. öst. Währ.

3. 924. (1)

Zwei Sommer-Wohnungen,

jede mit zwei eingerichteten Zimmern, sind im Schlosse Popenfeld in Schischka einzeln oder zusammen sogleich zu vermieten.

Näheres bei Dr. Barthelma Suppanz, k. k. Notar, Stadt Nr. 180.

In der Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Bamberg'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Gedichte

von

Ludwig Isleib.

8. Elegant broschirt. 1 fl. 30 fr. G.W.

Hermanfried.

Gedicht

von

Ludwig Isleib.

Verlag von Friedrich Mauke in Jena.

12. Gebunden. 1 fl. 4 fr.

Ferner ist daselbst zu haben:

Albrecht, A., razlaganje kersanskiga katolskiga nauka. 3 Bde. 5 fl.

Ansichten aus Krain. 30 Blätter in 10 Hef. à 1 fl., einzelne Blätter 30 fr.

Abelsberg. — Bischofsack. — Der Congress, Platz in Laibach. — Eingang in die Abelsberger Grotte. — Gottschee. — Gurksfeld. — Jozia. — Kapelle bei Stein. — Kaltenbrunn. — Krainburg. — Laibach. 1, 2. — Laibach mit Randansichten. — Loibl. — Luaga. — Nassenfuß. — Neustadt. — Neumarkt. — Neubegg. — Radmannsdorf. — Seisenberg. — Töplitz. — Velbes, 1, 2. — Wgaun. — Weizelburg. — Wippach. — Wöcheiner-See. — Wördl. — Wurzen. — Zirknitz.

Baraga, Geschichte der nordamerikanischen Indianer. 40 fr.

Beiträge zur Naturgeschichte, Landwirthschaft und Topographie des Herzogthums Krain. 1., 2. Heft 1 fl.; 3., 4. Heft 3 fl.; 5. Heft 45 fr.; compl. 4 fl. 45 fr.

Darstellung der Geseze und Verordnungen über die geistlichen Angelegenheiten. 1. Heft, 20 fr.

Elementargeometrie, niedere. 20 fr.

Fili, G., Corso pratico ossia temi graduali, per imparare la lingua Francese. 30 kr.

Fleischmann, Uebersicht der Flora Krain's. 40 fr.

Frank, Zeichnung der Netze für Erd- und Him-melskugeln. 40 fr.

Freyer, S., Fauna Krain's. 45 fr.

Glnbek, Die Kunkelrübe. 1 fl. 30 fr.

Sohenwart, Entsumpfung des Laibacher Morast's. 3 fl.

Gugo vom Schwarzthale, Dichtungen. 1 fl. 30 fr.

Jonke, Anleitung zur Bienenzucht. 36 fr.

— — Daselbe, krainisch. 30 fr.

Kluu, Dr. B. F., Reise auf dem weißen Mt. 45 fr.

— — Potovanje po beli reki. 10 kr.

Pippich, Beschreibung eines Wärme- und Dampf-apparates. 20 fr.

Martelan, G. S., Deutsch-Italienische alpbabetisch-geordnete Handels-Phrasologie. gr. 8. brosch. 36 fr.

Mikli, A., Aufruf an die kranke Menschheit an Körper und Geist, nach den Gesezen der Naturheillehre zu genesen. Mit einer Ansicht von Velbes. 40 fr.

Sporer, Dr. G. M., Stand und Kritik der Sanitätspflege. 1 fl.

Skupuli, Lor., Duhovna vojaska. 50 kr.

Ullepitsch, Dr., Das allerhöchste Erbsteuerpatent. 2 fl.

— — Das Mortuar. 2 fl.

Wörterbuch, kleines, der slovenischen und deutschen Sprache. geb. 40 fr.

Ferner steht Fremden der Literatur gratis zu Diensten unser

Verlags-Catalog

und

Verzeichniß

werthvoller Bücher aus allen Fächern der Literatur, welche bedeutend im Preise herab-gesetzt sind, und die auf unserm Lager vor-räthig!

3. 922. (1)

E d i k t.

Nr. 2365.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Thomas Koschier von Stein, gegen Blas Woznit von Goding, wegen aus den Vergleich v. d. 11. Jänner 1842, 1. Juli 1843 und 7. Dezember 1846 schuldigen 994 fl. 10 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 285 a, 285 b und 286, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5815 fl. C. M., und der Bohnisse im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 586 fl. 14 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juni, auf den 18. Juli und auf den 18. August l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 18. Mai 1859.

3. 879. (2)

E d i k t.

Nr. 1737.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Schinkow, Jessionär des Jakob Schuster von Stein, gegen Matthäus Wrad von Podgier, unter Vertretung seines Kurators Johann Wolte von dort, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Münkendorf sub Urb. Nr. 449 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1931 fl. 15 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 25. Juni, auf den 27. Juli und auf den 27. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsstanzel mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. April 1859.

3. 878. (2)

E d i k t.

Nr. 1736.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Wardian von Stein, gegen Thomas Slapnik von Podhrusko, wegen schuldigen 482 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Münkendorf sub Urb. Nr. 170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1998 fl. 58 1/2 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 20. Juni, auf den 20. Juli und auf den 20. August, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. April 1859.

3. 874. (2)

E d i k t.

Nr. 1774.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Bartholomä Machne von Lipsen, gegen Matthäus Turk von Deinsdorf, peto. 40 fl. 93 kr. ö. W., mit Bescheide vom 10. Februar l. J., 3. 691,

auf den 6. d. M. angeordnete erste exekutive Real-feilbietungstagsatzung über Einverständnis beider Theile als abgehalten angesehen, wogegen es bei den beiden auf den 6. Juni und 6. Juli l. J. angeordneten zwei letzten Feilbietungstagsatzungen mit dem frühern Anhang unverändert sein Verbleiben haben soll.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. Mai 1859.

3. 835. (6)

Gänzlicher Ausverkauf.

Indem ich gesonnen bin, mein Galanterie- und Nürnbergerwaren-Geschäft mehr auszu-dehnen, und solches mit Krämerwaren zu sortiren, finde ich mich veranlaßt, mein gut **fortirtes Schnitt-, Current- und Modewaren-Lager in Frühjahr-, Sommer-, Herbst- und Winter-Stoffen** sowohl für Herren als Damen **gänzlich aufzugeben.**

Die neuesten Ereignisse und der hohe Stand des Silber-Courses hatten zur Folge, daß **sämmtliche Waren über 20% gestiegen sind.** Ich mache daher das P. T. Publikum aufmerksam, daß **ich trotz dieser Steigerung unter Fabrikspreisen ausverkaufe.**

Johann Kraschowitz,

am Hauptplatze Nr. 240 „zur Briefftaube“ in Laibach.

3. 535. (5)

ZAHNPLOMBE.

Diese Zahn-Plombe besteht aus dem Zahnschmelz und dem Gement, welche zur Ausfüllung hohler, cariöser Zähne verwendet wird, um ihnen die ursprüngliche Form wieder zu geben und dadurch die Verhütung der weiter um sich greifenden Caries Schranken zu setzen, wodurch die fernere Ansammlung der Speisereste, sowie auch des Speichels und anderer Flüssigkeiten, und die weitere Auflockerung der Knochenmasse bis zu den Zahnnerven (woburch Zahnschmerzen entstehen) verhindert wird. Diese Masse ist äußerst dicht, nicht einfangend, fest verbindend mit der Zahnhöhle, wodurch eine dauernde, kräftige Kau- und Kronensche entsteht, und daher sich um so inniger verbindet, da es nicht aus Harzbestandtheilen, welche sich zusammen ziehen, sondern aus wahren Bestandtheilen des Knochens und Schmelzes der normalen Zähne besteht. Diese feste und sich jahreslang haltende Masse ist den Gold- und andern Metallen oder sonst angewandten Substanzen vorzuziehen, hat dieselbe Farbe wie die natürlichen Zähne, weil sie sich ferner ohne Druck und Schmerz anwenden läßt; zugleich wird das Angreifen der noch gesunden Zähne neben krankstehenden verhütet, die Höhlung ausgefüllt, worüber Alles wegliegt.

Die Masse bekämpft nicht nur mechanisch durch Ausfüllung der cariösen Stelle, sondern auch chemisch den septischen Prozeß der Caries.

Preis der Zahn-Plombe in Glais 2 fl. C. M.

Vegetabilisches Zahnpulver

von J. G. Popp.

Preis 36 kr. C. M.

Es reinigt die Zähne der Art, daß durch dessen täglichen Gebrauch nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weiße und Zartheit immer zunimmt.

Das Anatherin-Mundwasser ist einzig und allein echt zu haben:

In Laibach bei Ant. Krisper u. Johann Kraschowitz; in Görz bei J. Anelli; in Ugram bei G. Mihizh, Apotheker; in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Neustadt bei D. Rizzoli, Apotheker; in Wolfsberg bei W. Pirker; in Triest bei Xikovich, Apotheker; in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker.

3. 493. (8)

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte Schneeberg's Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, wird nach ärztlicher Vorschrift aus frisch gepreßten Brust- und Lungenkräutern genau erzeugt durch

Frz. Wilhelm, und **Julius Bittner,**
Apotheker in Neunkirchen, Apotheker in Gloggnitz.

Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 26 kr. österr. Währung.
Depots:
In Laibach bei Wilhelm Mayer, Apotheker.

In Neustadt: Dom. Rizzoli, Apotheker. In Villach: Andreas Jerlach.
„ Gmünd: Johann Marocutti. „ Görz: G. B. Pontoni, Apotheker.
„ Wippach: Jos. L. Dollenz. „ Gurkfeld: Fried. Bömches, Apotheker.

Durch diese Herrn Depostaire können auch die allgemein beliebten, vom k. k. Oberarzte Schmidt's bewährten Hüfnerraugenpflaster bezogen werden. Preis einer Schachtel 23 kr. österr. Währ.

Haupt-Depot bei Jul. Bittner, Apotheker in Gloggnitz.

3. 23. (21)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

VON Lobry & Porton zu Utrecht in Niederland
(in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn Wilhelm Mayer.

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von A. Moll versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.